



1990 – 25 Jahre FC Freienbach



An Jahren noch ein junges, an Erfahrung und Leistung jedoch ein erwähnenswertes Jubiläum. 25 Jahre jung oder 25 Jahre alt?

Was bedeuten diese Jahre in der Vereinsgeschichte, was im öffentlichen Leben der Gemeinde? Der FC hat sich seinen Platz im Leben der Gemeinde erkämpft und verdient heute Beachtung. Es wurde und wird für die Jugend der Gemeinde Erstaunliches geleistet. Die Jugendarbeit war, ist und wird auch in Zukunft das Hauptziel des FC sein. Diese Arbeit hilft mit, einen Teil unserer Jugend in der Gesellschaft zu integrieren. Vielen konnte ein guter Weg ins Leben gezeigt werden. Mannschaftssport ist dafür die beste Schulung. Gesellschaftspolitisch hat daher der FC seine Daseinsberechtigung längst bewiesen und verdient es in allen Belangen unterstützt zu werden.

Leistungsmässig hat der FC mit allen Mannschaften und Abteilungen eine Stufe erreicht, die sich sehen lassen kann. Die erste Mannschaft spielt schon seit Jahren in der 2. Liga. Sicher eine beachtenswerte Leistung auf einem für unsere Verhältnisse hohen Niveau. Wir wissen jedoch, dass der Fussballsport durch eine teilweise ungesunde innere Entwicklung auf allen Ebenen zu kämpfen hat und dies auch tut. Einen wesentlichen Teil trägt dazu aber auch unsere unersättliche Gesellschaft - Erfolg mit allen Mitteln, auch mit unsportlichen - bei. Es wird oft nur oberflächlich nach Sieg oder Niederlage beurteilt. Die Leistung wird über- oder unterbewertet. Helfen wir alle mit, dass dies bei uns wie bis anhin in einem gesunden Verhältnis bleibt und damit der Fussball auch weiterhin ein attraktiver Sport für Jung und Alt bleibt. Eines ist gewiss: die Jugend wird immer noch durch das runde Leder begeistert. Nutzen wir doch diese Chance weiterhin. Dass diese Chance jedoch genutzt werden kann, dazu gehören auch bei uns die notwendigen Sportanlagen.

Kaum ein Verein hat in seinen 25 Jahren auf so vielen selbst erstellten Plätzen gespielt. Begonnen hat alles auf einem zu kleinen Spielfeld hinter der Maschinenfabrik Freienbach. Weiter ging es in der Schwerzi auf Pachtland der Gemeinde, wo heute die Firma Gattiker steht. Anschliessend wurde auf dem Gurit-Platz I gespielt. Alle diese Plätze mussten durch verschiedene Umstände jeweils nach 2 bis 10 Jahren wieder geräumt werden. Durch die Erstellung des heutigen Platzes durch die Gemeinde (mittels 3 Volksabstimmungen) wurde ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte gesetzt. Am 9./10. September 1972 konnte das Eichholz eröffnet werden.

Der Korporation Freienbach, die mit der Zurverfügungstellung des Landes ihren Weitblick und ihr Verständnis für die Jugend dokumentierte und dies bis heute auch weiterhin tut, gebührt ein grosser Dank. Ebenso dem Bürger, der die dafür notwendigen Mittel bewilligte und bis heute den Unterhalt gewährleistet.

Ein Platz genügte jedoch nicht lange, stieg doch die Mitgliederzahl auf ca. 250-300 aktive Sportler (Junioren - Aktive - Senioren - Damen). So wurde wieder mit eigenen Mitteln der Guritplatz 2 erstellt. Leider musste dieser nach ca. 10 Jahren einem Fabrikneubau weichen resp. verkleinert werden und genügte dadurch nicht mehr für Wettspiele, so dass heute nur noch das Eichholz zur Verfügung steht. Ein weiterer Platz wurde dank der Hilfe des Klosters Einsiedeln erneut möglich und konnte (fast) fertiggebaut werden. Leider wurde auch dieses Vorhaben vor seiner Vollendung durch eine Einsprache gestoppt. Die Sportler des FC - vorab die 10 Juniorenmannschaften - warten somit weiterhin auf geeignete Möglichkeiten, ihren Sport ausüben zu können. Ich hoffe, dass das 25jährige Jubiläum auch für andere Leute ein Anlass sein wird, über Jugendförderung nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln, und sei es nur damit, dass man für ein berechtigtes Anliegen Verständnis aufbringt.

Ich hoffe, liebe Fussballer, dass Ihr Eure Bemühungen für Euren Sport und für Eure (unsere) Jugend auf allen Ebenen fortsetzen werdet. Ich möchte allen, die in den vergangenen 25 Jahren zum Gedeihen des FCF beigetragen haben, recht herzlich danken.

Ich hoffe, dass auch in Zukunft alle dem FCF die Treue halten, sei es in einem Hoch oder in einem Tief. Auf Regen folgt Sonnenschein, das ist selbst im Fussball so.

Die Vergangenheit war schön, sehr schön. Nur die Zukunft kann noch schöner sein. Ich wünsche dem FC Freienbach für seine Zukunft alles Gute, bald einen zweiten Fussballplatz und sportlich viel Erfolg.

Werner Duss,
Ehrenpräsident 1990